

KTV Basel 1915

Vereinsmagazin 1 | 2026





Dominique Moll
Leiter Bewirtschaftung
Stockwerkeigentum



Florian Graf
Leiter Buchhaltung,
Administration



Fabian Halmer
Leiter Bewirtschaftung,
Bewertung, Handel

Menschen. Räume. Möglichkeiten.

Wir bewirtschaften, bewerten, und verkaufen.
Und dies engagiert, kompetent und persönlich.
Kontaktieren Sie uns noch heute. Wir freuen
uns darauf, Sie kennenzulernen.

Holinger Moll Immobilien AG | Güterstrasse 278 | 4018 Basel
T +41 61 331 03 00 | info@holimob.ch | www.holimob.ch

Wir sind auf Social Media!  

Das KTV Magazin gibt es auch digital!

Melde dich bei Meagan Matiz für die digitale Version an: meagan.matiz@gmx.ch

Die neuste Ausgabe findest du wie immer auch auf der Website: www.ktvb1915.ch

Nächster Redaktionsschluss: 18. Juni 2026



Inhalt

- 05** Einladung GV
- 06** Damen
- 08** Herren
- 10** Herren Plausch
- 12** Mixed
- 13** Fitness
- 14** Diverses

Empfänger 4x jährlich an die Vereinsmitglieder

Redaktion Meagan Matiz, meagan.matiz@gmx.ch

Druck & Versand Martin Kyburz

Adressen Hubert Mauchle, Spechtweg 17, 4103 Bottmingen



Katholischer Turnverein Basel 1915

Hubert Mauchle
Spechtweg 17
4103 Bottmingen

Bottmingen, 15. Februar 2026

P: 061 363 42 24
G: 058 520 17 22
hmauchle@magnet.ch

Einladung zur 111. Ordentlichen Generalversammlung des KTV Basel 1915

Der Vorstand des KTV Basel 1915 lädt dich herzlich zur diesjährigen GV ein.

Datum: Mittwoch, 25. März 2025
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, 4053 Basel

Traktanden

1. Protokoll der 110. Ordentlichen Generalversammlung
2. Entgegennahme der Jahresberichte
3. Mutationen
4. Vorlage der Jahresrechnung
5. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Budget
8. Festsetzung der Jahresbeiträge
9. Anträge

Das Protokoll der 110. Generalversammlung wurde im Vereinsheft 2/2025 veröffentlicht. Sowohl das Vereinsheft als auch die Statuten des KTV Basel sind auf der Homepage abrufbar (<https://www.ktvb1915.ch>).

Anträge sind bis am 13. März 2026 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Verein einen kleinen Imbiss.

Im Namen des Vorstandes

Hubert Mauchle, Präsident

Mitten in der Saison – Zwischen Aufschlag, Angriff und Rückschlag

Die Vorrunde konnten wir sehr erfolgreich abschließen. Die letzten beiden Spiele gegen Sm'Aesch Pfeffingen 4 sowie VBC Münchenstein 1 entschieden wir beide im fünften Satz mit 3:2 für uns. Zwei kämpferische Siege, die nochmals gezeigt haben, dass wir auch in engen Situationen die Nerven behalten und als Team funktionieren können.

Mit viel Motivation starteten wir ins neue Jahr und damit in die Rückrunde. Der Auftakt gelang: Ein knapper, hart umkämpfter Sieg gegen VB Therwil, gefolgt von einem souveränen Erfolg gegen VBC Bubendorf 2. Immer mehr merken wir, dass wir gut eingespielt sind und unser Spiel immer klarer abrufen zu können.

Ein echtes Highlight der Saison war jedoch das Spiel gegen die aktuell 2. Platzierten City Volley Basel D2. Es war ein Match auf sehr hohem Niveau: kraftvolle Angriffe, extrem schnelle Verteidigungsaktionen, clever gesetzte Bälle und ein beeindruckend starkes Teamwork. In diesem Spiel zeigten wir als Team alles, wozu wir fähig sind. Der Sieg lag greifbar nahe, doch im fünften Satz mussten wir uns knapp mit 11:15 geschlagen geben.

Trotzdem war die Stimmung nach dem Spiel positiv – wir waren stolz auf unsere Leistung und freuten uns über den verdienten Punkt, den wir mitnehmen konnten.

Leider folgten auf dieses Hoch direkt zwei schmerzhaft Bauchlandungen. Gegen TV MuttENZ verloren wir knapp mit 2:3 – ein Spiel, das durchaus auf unsere Seite hätte kippen sollen. Noch enttäuschender verlief die Partie gegen VBC Münchenstein 1, ein Match, in dem wir nicht zu unserem Spiel fanden und deutlich unter unseren Möglichkeiten performten.

Nun stehen noch drei Spiele an, bevor die Saison zu Ende geht. Mit dem TV St. Johann 1 haben wir noch eine Rechnung offen, die wir unbedingt begleichen wollen! Danach folgt die Begegnung mit Sm'Aesch Pfeffingen 4, bevor wir im letzten Spiel der Saison auf die Tabellenführerinnen von VBC Gelterkinden D2 treffen. In der Vorrunde hatten wir dort hauchdünn verloren – es bleibt spannend, was diesmal möglich sein wird.

Das Ende der Saison rückt also bereits näher. Aktuell stehen wir auf dem 4. Tabellenplatz, mit etwas Abstand sowohl nach oben als auch nach unten. Unser Ziel für die verbleibenden Spiele ist klar: Wir möchten unsere Position sichern und keinesfalls nach hinten rutschen – im besten Fall gelingt es uns sogar noch, den 3. Platz anzugreifen.

Die Ausgangslage ist offen, die Motivation hoch – und wir sind bereit für einen starken Schlussspurt.

Sarah



STOREN FUST AG

Ausstellung
Beratung
Service

Seewenweg 3 4153 Reinach Tel. 061 716 98 98

Vom Hühnerhaufen zur Choreo – Die Jagd nach dem rettenden Ufer

Erinnert ihr euch an den Weihnachtswunsch vom letzten Heft? Damals unter dem Baum lagen keine neuen Shirts, sondern die Hoffnung auf den verlorenen Killerinstinkt und den Glauben an die eigene Stärke. Jetzt, im Februar, ist die Besinnlichkeit der Mission «Ligaerhalt» gewichen.

Das RTG-Paradoxon oder: Wenn Platz 9 nicht reicht

Ein Blick auf die Tabelle nach der Vorrunde war ernüchternd: Drittlezter Platz. In einer normalen Welt klingt das nach «knapp über dem Strich». Doch unsere Liga hat eine kleine Besonderheit namens RTG. Das Juniorenteam spielt zwar munter mit und sammelt Erfahrung, ist aber vom Auf- und Abstieg ausgenommen. Was für uns faktisch bedeutet: Wir stehen trotz des drittlezten Platzes auf einem Abstiegsstuhl. Die Luft ist dünn, der See ist kalt – aber wir haben angefangen zu rudern.

Lichtblicke in Muttentz und das Drama von City

Die Rückrunde hat uns bereits ein paar wichtige Lebenszeichen entlockt. Gegen Muttentz konnten wir drei fette Punkte einfahren – ein Sieg gegen einen direkten Tabellenkonkurrenten, der sich anfühlte wie eine Befreiung.

Dass der Weg zurück zur alten Dominanz kein Spaziergang ist, zeigte das Spiel gegen City. Wer die Sätze liest, sieht ein

klassisches Volleyball-Drama: Die ersten beiden Sätze dominierten wir fast nach Belieben, führten 2:0. Doch dann schlichen sich die alten Geister wieder ein. Wir «versemmelten» den dritten Satz, gaben das Momentum aus der Hand und mussten uns am Ende im Tie-Break geschlagen geben. Ärgerlich? Ja. Aber: Wir haben diesen einen Punkt mitgenommen. In unserer Situation zählt jeder Zähler wie ein kleiner Schatz. Und schon beissen wir fest in die 8te Stufe der Tabelle.

Hollywood in der Turnhalle: Die Videoanalyse

Neu rücken wir unseren Schwachstellen mit Video-Technik zu Leibe. Vor den Trainings heisst es jetzt: Vorhang auf für die Videoanalyse! Es ist manchmal schmerzhaft, die eigenen Fehler in Zeitlupe und aus der Vogelperspektive zu sehen. Eingespilte Prozesse, die wir seit Jahren im Muskelgedächtnis haben, werden plötzlich hinterfragt.

Doch die Kamera lügt nicht. Wir sehen nun schwarz auf weiss, wo die Lücken im Block klaffen, die Bälle kurz vor der Ausenlinie ins Feld klatschen und warum die Annahme manchmal in der Hallendecke landet. Es braucht Zeit, diese Erkenntnisse in Bewegung umzusetzen, aber die Fortschritte sind da. Wir reagieren in der Aufstellung bereits viel wacher auf gegnerische Attacken. Der «KTV-Phönix» putzt sich die Federn.

Spaghetti, Startups und die Möbius-Schleife

Dass unser Teamgeist nicht nur auf dem Feld, sondern auch daneben (und vor allem am Tisch) floriert, bewies der Spaghetti-Plausch nach dem Sieg gegen Muttentz. In kleiner, feiner Runde drifteten wir ab in Sphären, die weit über die Netzhöhe hinausgingen.

Wir debattierten über Da-Vinci (nicht der «da Vinci» :)), das Raum-Zeit-Kontinuum und wieder mal die Möbius-Schleife (ja, genau ihr wisst doch, die von Tony Stark). Wir philosophierten über chirurgische Feinheiten bei Mensch und Tier und klärten die brennende Frage, warum in gewissen Basler Strassen tatsächlich zwei Kantone für die Müllabfuhr besorgt sind – ein logistisches, sinnvolles, Meisterwerk?! Die Idee, den Abwasch mittels atomarer Zersetzung direkt durch den Türrahmen zu automatisieren, könnte durchaus als Gamechanger in die Geschichtsbücher wandern.

Man merkt: Sollten wir im Volleyball wider Erwarten nicht den gewünschten Erfolg erzielen, stehen diverse Startups bereits in den Startlöchern. An Ideen mangelt es uns definitiv nicht!

Blickkontakt statt Hühnerhaufen

Das offensichtlichste Zeichen unseres neuen Fokus findet jedoch vor dem ersten Anpfiff statt. Wer uns zu Beginn der Saison beim Einklatschen beobachtet hat, fühlte sich eher an einen aufgescheuchten Hühnerhaufen erinnert – viel Lärm, wenig Struktur. Videobeweise liegen der Redaktion vor.

Heute hat unser Ritual eine neue Qualität. Unsere Einklatsch-Choreo ist jetzt ein Statement: Struktur, Rhythmus und vor allem gegenseitiger Blickkontakt. Wir schauen uns in die Augen (immer öfters) und wissen: Wir sind bereit. Wir wissen, wo wir stehen müssen (immer öfters), und wir wissen (immer öfters), wo der Ball auf der anderen Seite einschlagen soll. Wir sind noch nicht am Ziel, und das rettende Ufer ist noch ein paar harte Schläge entfernt. Aber die Konzentration ist zurück. Wir denken nicht mehr an den Tabellenplatz oder das RTG-Paradoxon. Wir denken nur noch an eines:

Immer den nächsten Ball im Blick.
Allez KTV!

JC



Es geht wieder aufwärts...

Langsam aber deutlich spürbar werden die Tage wieder länger, gibt es ab und zu ein sonniger, fast schon warmer, Tag, der eine Vorahnung auf den Frühling bringt. Die nasskalten Tage werden weniger und mit ihnen verabschieden wir uns auch von den zahlreichen Atemsinfektionen, die ein Winter nun mal mit sich bringt.

Für mich war es wieder mal ein Winter der übleren Art: ständig fühlt man sich kränklich, hatte sogar Atembeschwerden bei grosser Anstrengung, laufende Nase, enge Stirnhöhlen etc. Seit der letzten schweren Grippezeit im Jahre 2015 fühlte ich mich nie mehr so schlapp. Seit ein paar Tagen scheint es jetzt überwunden zu sein, rechtzeitig zur Fasnacht!

Je älter man wird, desto eher versteht man die Leute, die nach der Pension versuchen, dem nasskalten Winter bei uns zu entgehen. Für mich käme eine Flucht ans Meer weniger in Frage, schon eher würde es mich in die Berge oberhalb der Nebelgrenze zu Sonnenschein und trockener Luft ziehen. Mal schauen, wie es sich entwickelt. Einige aus unserem Team sind jedenfalls schon stark an der Planung nach ihrer Erwerbstätigkeit.

Daraus ergeben sich Fragen wie: Wie lange wollen wir noch weiterspielen? bis 70? bis es nicht mehr viel mit Volleyball zu tun hat? bis man mit den Händen beim Blocken nur noch knapp übers Netz kommt? bis nur noch Eigenfehler einen Punkt bringen (oder eine Finte, die vor die Füsse fällt)? Was gäbe es für Alternativsportarten im Winter, die allenfalls altersgerechter sind? Zurück zum Fussball? Wohl eher nicht, wegen der deutlich grösseren Verletzungsgefahr. Genug Diskussionsstoff für's Bundesbähnli.

Zum Schluss bleibt noch das Foto des Mannschaftssessen kurz vor Weihnachten nachzutragen. Wenn man sich die gefüllten Teller anschaut, dürfte es auch klar sein, wo es stattgefunden hat.

Bis zum nächsten Mal
Urs





Im Uhrzeigersinn: Urs, Ricardo, Ivo, Arne, Ulli, Christoph, Fabiano, Götz, Dominik, Martin und Matthias. Es fehlen Antoine, Florian und Julian.

Spots on Mixed

Das Mixed spielt keine Meisterschaft. Ich kann folglich nicht berichten, wie trainiert wird, auch nicht gegen welche Gegner wir gut ausgesehen haben oder im Gegenteil unter gegangen sind. Und weil wir keine Meisterschaftsspiele austragen, gibt es auch keine sogenannten Nachbesprechungen, welche früher andernorts bis in den frühen Morgen dauern konnten.

Wir treffen uns jeweils am Donnerstagabend in der Turnhalle. Wir «rennen» gemächlich ein-zwei Runden und dehnen uns anschliessend. Dies selten schweigend, sondern vielmehr mit intensiven Gesprächen. Dann spielen wir uns zu zweit ein, es folgen ein wenig Einsmashen und Servieren, um dann zwei Teams zu bilden, die miteinander und gegeneinander in der Regel so ca. fünf Sätze spielen.

Obwohl wir keine Meisterschaft spielen, ist ein gewisser Ehrgeiz durchaus spürbar. Bei einigen gar eine leise Verbissenheit, aber den meisten geht es um ein schönes Spiel mit gelungenen Spielzügen.

Unser Niveau – ich meine das spielerische – ist sehr unterschiedlich. Einige könnten locker in einem Ligateam mitspielen. Andere haben etwas Mühe einen Fuss vor den anderen zu stellen. So bewundert man die Geschwindigkeit, die Präzision, die Reaktion, die Sprunghöhe der einen und verzeiht grosszügig die «Hilflosigkeit» der anderen.

Nach dem «Training» sollte man ein Bier trinken gehen. Leider hat der «Bierjohann» schon wieder dicht machen müssen. So haben wir in die «Volta-Bräu» gewechselt. Aber nachdem wir wegen einer geschlossenen Gesellschaft vor geschlossenen Türen standen, haben wir gemeinsam beschlossen, eine andere Bleibe zu suchen. So sind wir jetzt glücklich und zufrieden im «Alten Zoll» gelandet. Dort gibt es neben Bier bis spät abends Pommes oder gar eine Pizza.

Al



Fitness lebt!

Das Fitness nimmt zu! Durch unermüdliches Aquirieren ist es unserem CEO Beat H. gelungen Zuwachs zu generieren. Die Zunahme betrifft nicht nur die zahlenmässige, sondern auch die gewichtsmässige.

Wir stellen vor:

Mario Scossa hat sich entschieden von den Veteranen zum Fitness zu wechseln. Wir sind so froh von seinen Erfahrungen zu profitieren, sei es als Börsen-Guru oder als Stromverbraucher-Analytiker. Es werden intensive Vorträge erwartet (gähn).

Markus Meinrad Degen hat sich entschieden nun auch aktiv mitzumachen. Der frühere Nati-Faustballer kommt mit einem grossen Rucksack zu uns. Vor allem sind wir gespannt über seine Weiterentwicklung als Pizza-Bäcker. Wir erinnern uns an seine Kreation «Pizza Kussi Supra Lausen».

Wir begrüssen beide herzlich und hoffen auf gute Integration.
So gehen wir also das neue Jahr voller Hoffnungen an.



(Bild beschönigt)



Euer Josi

Werbung im KTV Magazin

Der KTV Basel 1915 (www.ktvb1915.ch) ist ein traditioneller Turnverein aus dem Gundelinger-Quartier in Basel, gegründet im Jahre 1915. Zurzeit haben wir um die 140 Mitglieder, davon ungefähr 80 Aktive, welche sich in die Sparten Fitness und Volleyball aufteilen. Das KTV-Heft erscheint in einer Auflage von 120 Stück viermal jährlich und wird teilweise durch Werbeeinnahmen finanziert. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder eine PDF-Version des Hefts, welche auch über unsere Homepage abgerufen werden kann.

Kosten für zwei Jahre bzw. 8 Ausgaben:

Ganze Seite: CHF 600.-

Halbe Seite: CHF 300.-

Viertel Seite: CHF 150.-

Zuschläge:

Platzierung auf Umschlag: CHF 100.-

Inserat in Farbe: CHF 150.-

Sollten Sie an Werbung im KTV-Heft interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unsere Heft-Redaktorin Meagan Matiz: meagan.matiz@gmx.ch.

Rietschi Getränkemarkt

seit
1924

Theo Rietschi AG
Hahn-Rickli AG
Ausländische Biere AG

Wussten Sie, dass Sie bei uns fast alle Mineralwasser
auch in **Mehrweg-Glasflaschen** kaufen können?



Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061 706 55 33, www.rietschi-getraenke.ch

Vereinsjahr 2025

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Daniel Maschke	daniel.maschke@sunrise.ch	076 339 42 69
Redaktion	Meagan Matiz	meagan.matiz@gmx.ch	076 642 01 83
Sekretär	Alfred Schwager	alfred.schwager@gmail.com	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	b.helfenberger@intergga.ch	061 753 09 45

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren I	Didier Doggé	didier_d@gmx.ch	076 321 98 18
Herren	Christoph Tschan	christoph.tschan@edubs.ch	061 361 19 37
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Sabine Lachenmeier	sabine.lachenmeier@intergga.ch	061 421 71 63

Material

Jean-Claude Hauser	jc@diehausers.ch	079 938 12 95
--------------------	------------------	---------------

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
----------------	--------------------	---------------

Termine

25.03.26:	Generalversammlung: Mittwoch
24.04.26:	1. Vorstandsitzung: Freitag
13.08.26:	3. Vorstandssitzung: Donnerstag
19.11.26:	3. Vorstandssitzung: Donnerstag

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE !**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch

info@huwe.ch

4102 Binningen Tel. 061 421 40 63